



## Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg FAU Erlangen-Nürnberg

### Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung\* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	Wirtschaftswissenschaften (BWL)
Gastuniversität:	University of Turku, Turku School of Economics
Gastland:	Finnland
Studiengang an der Gastuniversität:	Economics
Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr):	SS 2022
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	( <b>Nicht</b> zutreffendes löschen) JA

\*Veröffentlichung unter: <http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/>

Bei Fragen in Bezug auf den Datenschutz möchten wir Sie auf die Webseite des Datenschutzbeauftragten der FAU verweisen (<https://www.fau.de/fau/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/beauftragte/datenschutzbeauftragter/>) oder auf deren Email-Adresse ([datenschutzbeauftragter@fau.de](mailto:datenschutzbeauftragter@fau.de))

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!

- nur eigene Erfahrungen und Eindrücke beschreiben
- keine Unterstellungen, Spekulationen oder Gerüchte
- keine Verallgemeinerungen
- Kritik sachlich, konkret und konstruktiv formulieren
- keine Beleidigungen

Verwendung von Bildern: Falls Sie in Ihren Bericht Bilder einfügen wollen, verwenden Sie bitte ausschließlich Bilder, die Sie selbst fotografiert haben und auf denen keine Personen abgebildet sind. Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen müssen wir Bilder, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, aus dem Bericht entfernen.



## 1. Vorbereitung auf das Auslandsstudium und Anreise

Die Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gastuniversität war sehr gut und einfach (von Seiten der FAU und auch der UTU) und man wird über alles gut informiert und erinnert. Man bekommt zu jeder kleinsten Aufgabe einen Hinweis und man wird bei allem "an der Hand genommen". Ich bin damals von München nach Helsinki geflogen und mit dem Zug nach Turku gefahren. Dadurch, dass Finnland in der EU ist, braucht man sich auch keine Gedanken über Visum etc. machen. Es werden jedem Studierenden auch ein Tutor zugewiesen. Meine Tutorin hat mich damals vom Zug abgeholt und mich zur Wohnung mit dem Auto gebracht.

## 2. Unterkunftsmöglichkeiten

Anfang Oktober habe ich mich bei TYS beworben. Das ist eine Wohnungsfirma, die Wohnungen für Studenten anbietet. Ich habe im Student Village gewohnt. Dort hatte ich ein Zimmer und mein eigenes Badezimmer. Die Küche teilte ich mir mit dem ganzen Stockwerk (ca. 12 Personen). Es ist nicht weit weg von der Universität und dem Stadtzentrum (ca. 15-20 min zu Fuß). Ich kann es nur empfehlen! Durch die Küche lernt man schnell neue Menschen kennen und auch dadurch, dass es ein ganzes „Village“ nur mit Studenten ist.

## 3. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Es gibt ausreichend Angebote an wirtschaftlichen Kursen an der UTU bzw. an der TSE. Grundsätzlich ist das Semester hier in 2 Perioden aufgeteilt. Die erste ging von Januar bis Mitte März und die zweite bis Anfang Mai. Nach jeder Periode gibt es eine Klausurenphase. In vielen Fächern muss man allerdings keine Klausur schreiben, sondern Hausarbeiten oder andere kleine schriftliche oder mündliche Ausarbeitungen. Durch dieses System hat man keine stressige Klausurenphase, sondern muss verteilt über das ganze Semester Sachen erledigen. Es gibt extra Kurse für Austauschstudenten, die auf Englisch angeboten werden. Ich habe die Kurse international economics, emerging technologies, social value creation, business intelligence and the global business environment sowie platform economy and new expert work belegt. Außerdem habe ich den finnish survival course for exchange students absolviert. Dieser ist absolut zu empfehlen, um ein paar grundlegende Sachen über Finnland sowie wichtige finnische Wörter zu lernen. Insgesamt ist man relativ frei was den Stundenplan angeht. Es kommt aber natürlich auf die Fächer an, die man belegt. Bei z.B. emerging technologies und international economics hatte man keine fixen Vorlesungszeiten, sondern konnte es sich selbst einteilen. Ich hatte zwei Klausuren, die in einem Computerraum der Uni geschrieben wurden. Dabei konnte man sich in einem bestimmten Zeitraum einen Zeit-Slot buchen und hat die Klausur dann am Computer bearbeitet. Bei meiner dritten Klausur musste ich 3 Essays in 4 Stunden schreiben. Dies ging über die Lernplattform Moodle und konnte man zuhause oder wo auch immer man mochte erledigen.



#### 4. Betreuung und Ausstattung der Gastuniversität

Die Betreuung an der UTU ist sehr gut. Man erhält über alles Wichtige Emails und wird sehr gut informiert. Es wurde sich wirklich sehr gut um uns Studenten gekümmert. Zu Beginn gab es eine Einführungswoche. Diese war bei mir aufgrund von Covid zum Großteil online. Dort bekommt man alles sehr gut erklärt und hat einen schönen leichten Einstieg in das Semester. Es wurde auch eine guided Bus Tour von der UTU angeboten, die ich persönlich sehr hilfreich fand.

Die Ausstattung an der TSE und auch an anderen Fakultäten der UTU ist sehr gut. Die Bibliotheken sind sehr toll und ich kann sie zum Lernen nur empfehlen. Alle Räume sind mit allem was man braucht ausgestattet und sehr modern.

#### 5. Freizeitangebote

Es gibt einige Freizeitangebote in Turku wie Langlaufskifahren und Museen. Auch ein Nationalpark ist in der Nähe. Einen Besuch ist auch die Insel Ruissalo und die Stadt Naantali wert. Zu empfehlen sind auch die Angebote von ESN (Fahrt nach Lappland, Stockholm etc.).

#### 6. Stadt

Turku ist eine „ganz normale“ Stadt (ca. 200.000 Einwohner). Es gibt dort alles, was man braucht. Insgesamt ist alles etwas teurer als in Deutschland. Zu empfehlen sind die Cafés oder auch die Markthalle, wenn man traditionelles finnisches Essen ausprobieren möchte. Man kommt entweder zu Fuß oder mit dem Bus überall hin.

#### 7. Finanzielles

Die Lebenshaltungskosten sind in Finnland etwas teurer als in Deutschland. Die Miete im Student Village hat bei mir mit 375€ gekostet. Durch die ERASMUS Förderung wird einem auch ein Großteil der Kosten abgenommen. Ich kann empfehlen, eine Busfahrkarte bei der Busgesellschaft Föli zu kaufen. Damit fährt man als Student dann deutlich günstiger. Sehr zu empfehlen ist auch das Essen in den Mensen. Es gibt in der ganzen Stadt verteilt Mensen u.a. auch gleich neben dem Student Village. Man erhält dort für 2,70€ ein sehr gutes und günstiges Essen. Fast alle Studenten essen dort, da anderes Essen für viele zu teuer ist. Wenn man in ein normales Restaurant geht, muss man mit ca. 20€ für das Essen rechnen.

#### 8. Wichtige Ansprechpartner und Links

Ansprechpartner an der UTU: [incoming@utu.fi](mailto:incoming@utu.fi)  
Föli (Busgesellschaft): <https://www.foli.fi/en/tickets>  
Unica Mensa: <https://www.unica.fi/en/>  
TYS: <https://tys.fi/en>  
VR (Bahngesellschaft): <https://www.vr.fi/en/>

#### 9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Ich habe nicht DIE eine beste Erfahrung. Es war alles unglaublich schön und ich würde es sofort wieder machen. Ich bin sehr aus mir herausgewachsen und habe



sehr viel gelernt - seien es Themen an der Uni, neue Leute oder eine neue Kultur. Es war insgesamt sehr bereichernd. Der Anfang war für mich und für viele andere nicht ganz leicht (allein mit zwei Koffer im tiefsten Winter ankommen, Freunde finden etc.), aber das regelt sich ganz schnell.

#### 10. Sonstiges

Es gibt in allen Uni-Gebäuden WLAN, genauso wie im Student Village. Ich kann aber empfehlen ein LAN-Kabel mitzunehmen oder zu kaufen, da das im Student Village doch etwas besser ist als nur das WLAN. Außerdem ist eine Kreditkarte sehr wichtig, wenn man keinen finnischen Bank Account hat. Übrigens wird hier fast alles mit Karte bezahlt und Zahlen mit Bargeld funktioniert nicht immer. Zudem ist warme Kleidung wichtig; besonders von Januar-März. Es ist doch noch einmal etwas kälter als in Deutschland und es dauert auch länger, bis es warm wird. "Richtiger" Frühling (so wie wir ihn in Deutschland kennen) ist eigentlich erst ab Ende April/Anfang Mai.